Skript –
Bilanzierung und Buchführung
Teil 8

VWA Potsdam

Dipl.-Kfm. Thomas Rochow

Quasi eine Wiederholung

C2 · существительное · женский · правильное · -, -en-

die **Wiederholung**

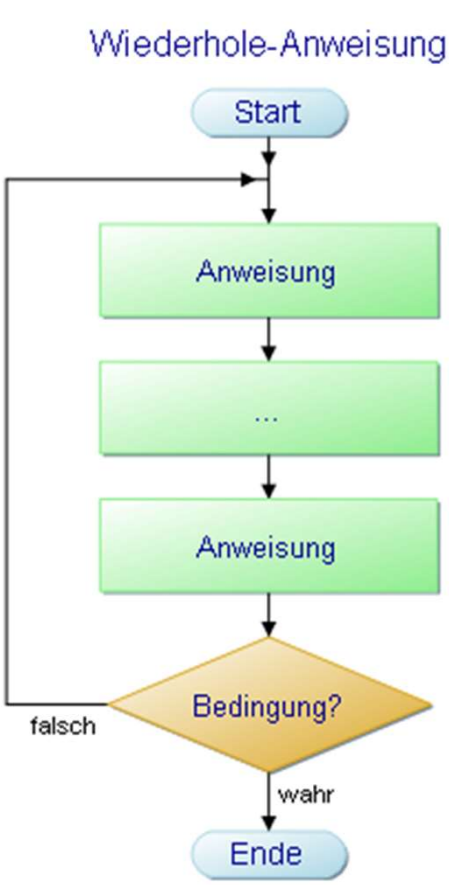
Wiederholung
Wiederholungen

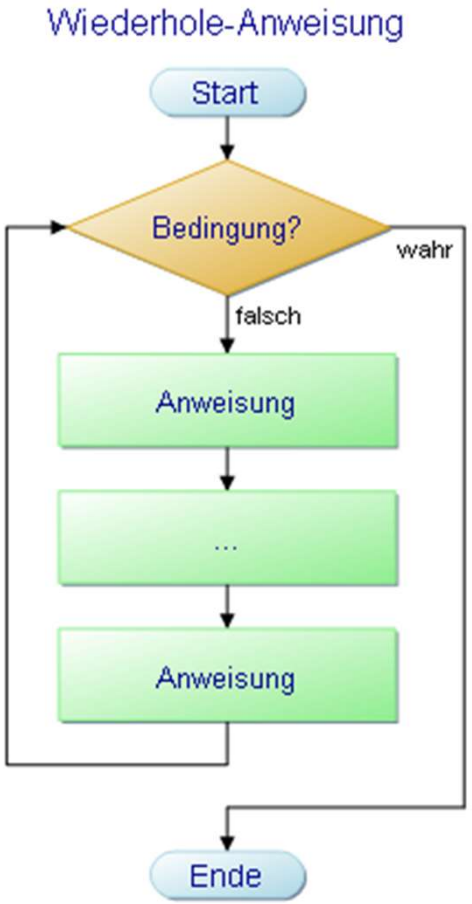
Netzverb (www.verbformen.de) · CC BY-SA 4.0

S aktives Bestandskonto H	
Anfangsbestand	Abgänge
Zugänge	Endbestand

S passives Bestandskonto H	
Abgänge	Anfangsbestand
Endbestand	Zugänge







Quasi eine Wiederholung

Vorbemerkungen 1



Umsatzsteuer und Vorsteuer

In Deutschland wird die in den Ausgangsrechnungen enthaltene Steuer als Umsatzsteuer bezeichnet, bei den Eingangsrechnungen wird die darin enthaltene Umsatzsteuer als Vorsteuer bezeichnet.



Quasi eine Wiederholung

Vorbemerkungen 2a



Direkte und indirekte Steuer

Sind Steuerschuldner (der gesetzlich Verpflichtete) und Steuerträger (der wirtschaftlich Belastete) verschieden, spricht man von einer indirekten Steuer. Bei direkten Steuern sind Steuerschuldner und Steuerträger identisch.



Quasi eine Wiederholung

Vorbemerkungen 2b



Direkte Steuern

- Einkommensteuer, Solidaritätszuschlag
- Lohnsteuer
- Erbschaftssteuer
- Gewerbesteuer
- Grundsteuer
- Kfz-Steuer
- Kirchensteuer
- Körperschaftssteuer
- Schenkungssteuer
- Hundesteuer
- Jagdsteuer



Quasi eine Wiederholung

Vorbemerkungen 2c



Indirekte Steuern

- Umsatzsteuer
- Biersteuer
- Energiesteuer
- Kaffeesteuer
- Mineralölsteuer
- Tabaksteuer
- Stromsteuer



Ein Beispielsfall

Vorbemerkungen 3

Steuerschuldner und Steuerträger

Beim Einkauf im Schuhladen wird sie fällig: die Umsatzsteuer.

Der Schuhladen führt diese an das Finanzamt ab, ist Steuerschuldner.
Der Konsument, der die Steuer letztlich trägt, ist der Steuerträger.



Der Fall:

Sie kaufen ein Paar Schuhe für € 107,10.

Der Fiskus erhält hieraus 19 Prozent, d. h. € 17,10. Diese hat der Schuhladen für Sie gleich mitberechnet und führt diese für Sie ab.



Ein Beispielsfall

Der Weg …

… vom Importeur,
zum Großhändler,
über den Einzelhändler
zum Endverbraucher.

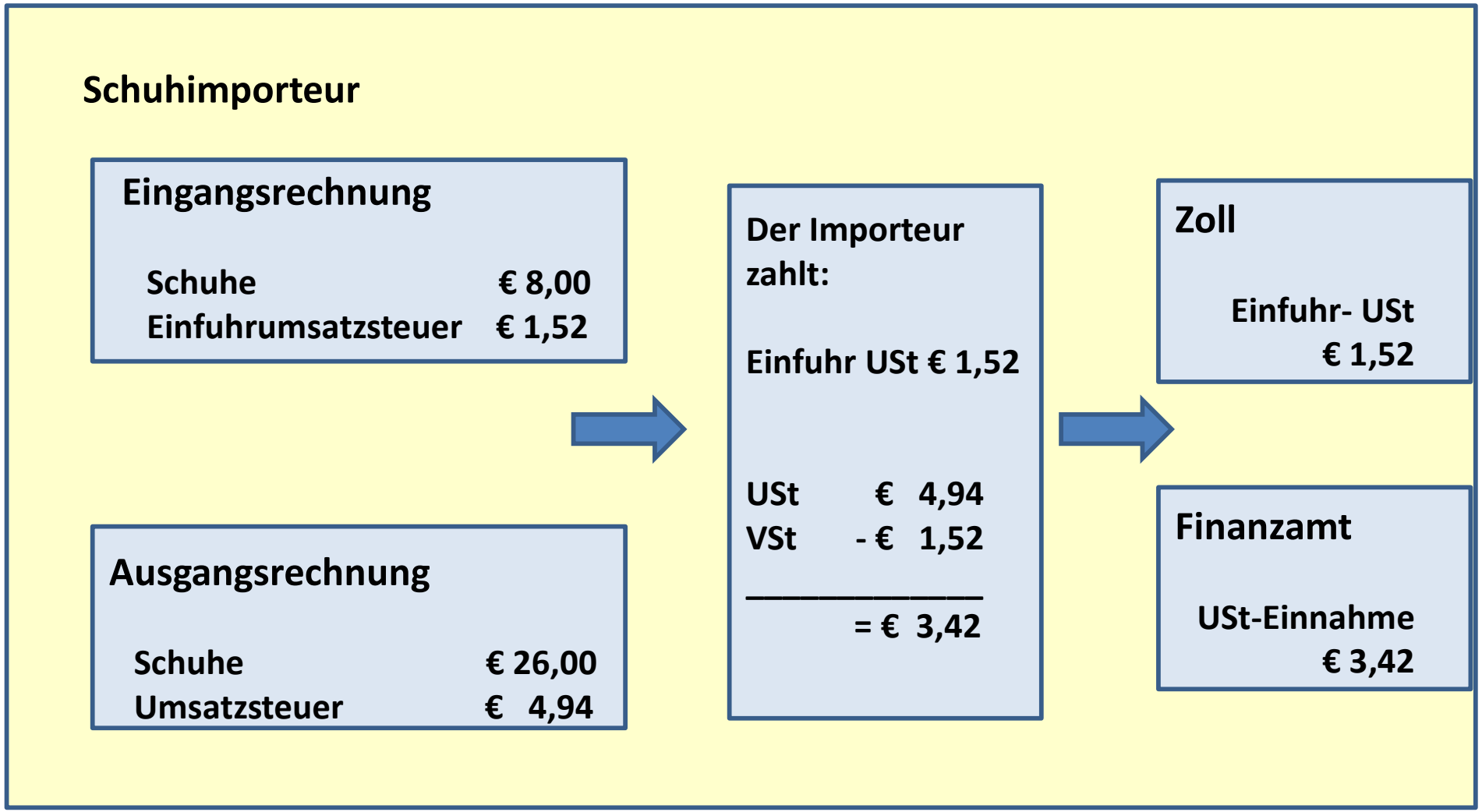




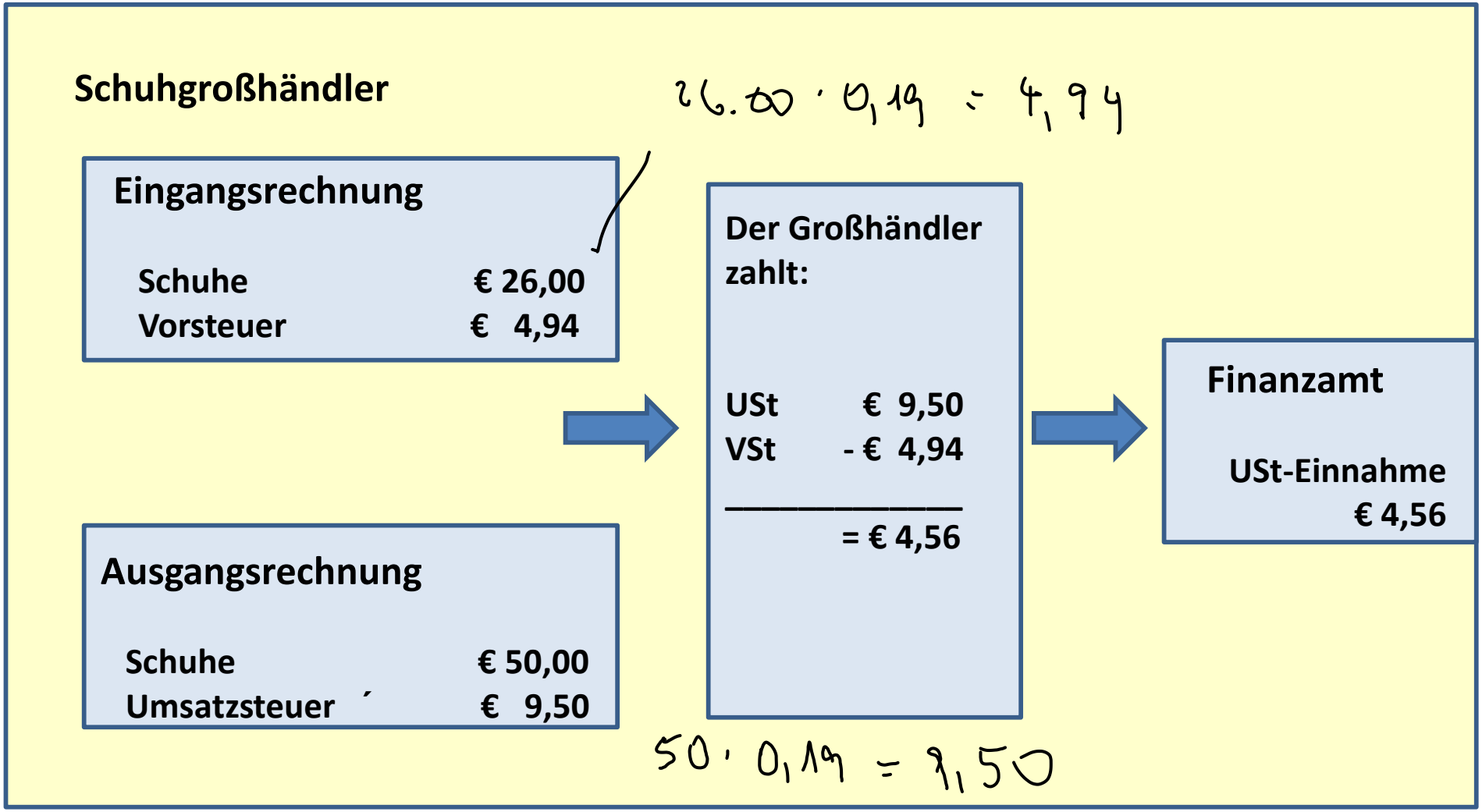




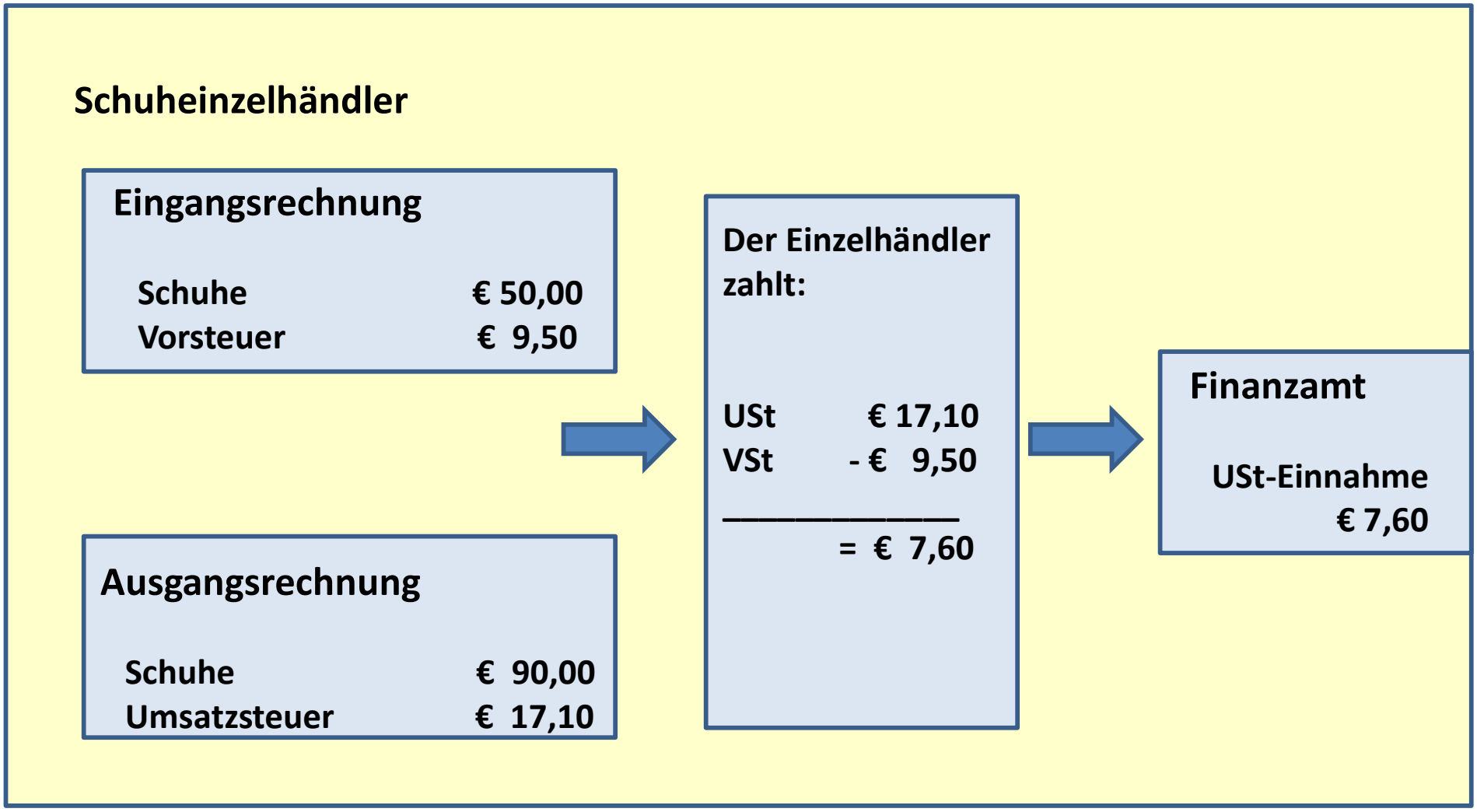
Was war davor passiert? - 1



Was war davor passiert? - 2



Was war davor passiert? - 3



Ein Beispielsfall

Ergebnis …

Der Zoll und das Finanzamt haben von den drei Unternehmen insgesamt

€ 1,52 + € 3,42 + € 4,56 + € 7,60 = 17,10

erhalten.

Der Endverbraucher, am Ende der Kette, hat die € 17,10 bezahlt.



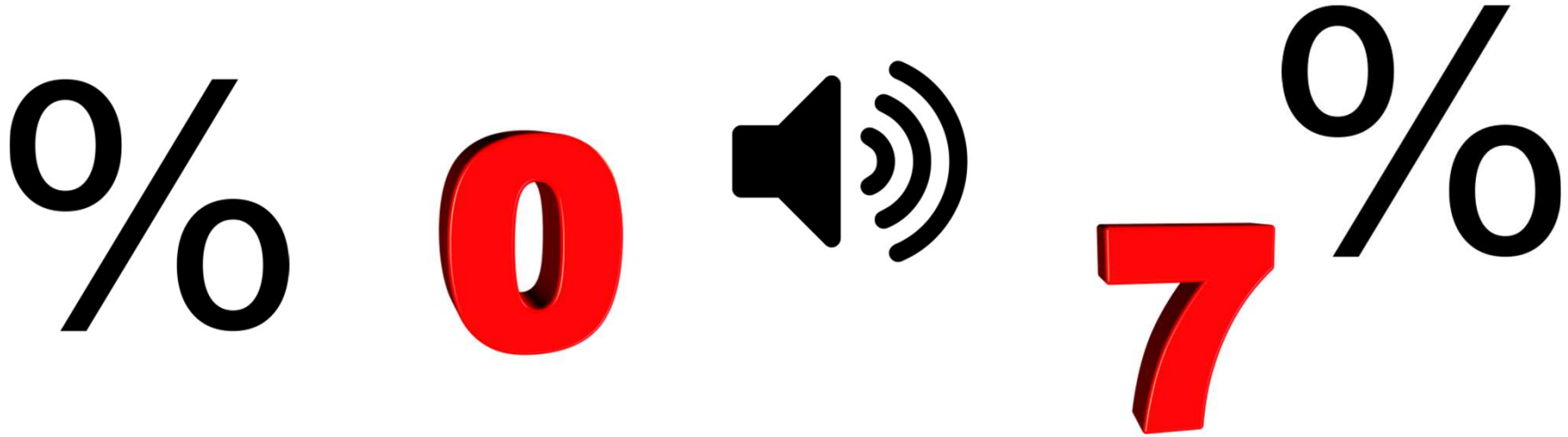




Unterschiedliche Umsatzsteuersätze 1

In Deutschland beträgt die Umsatzsteuer bei vollem Regelsteuersatz seit 01.01.2017 19%. Daneben gibt es einen ermäßigten Umsatzsteuersatz, der bereits seit 01.07.1983 bei 7% liegt. Die beiden Steuersätze sind in § 12 UStG festgelegt. Außerdem enthält § 4 UStG eine lange Liste von Lieferungen und Leistungen (§ 4 UStG nennt 28 Bereiche), die ganz von der Umsatzsteuer befreit sind.





Unterschiedliche Umsatzsteuersätze 2

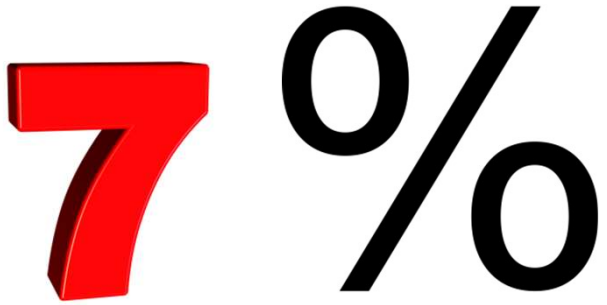
Tatsächlich von der Umsatzsteuer befreit sind hingegen unter anderem die folgenden Umsätze:



- die meisten Lieferungen an ausländische Kunden sowie viele Dienstleistungen für ausländische Unternehmen,
- manche Vermittlungsleistungen (etwa die Vermittlung von Krediten und anderen Finanzgeschäften),
- viele medizinische und pflegerische Leistungen von Krankenhäusern, Altenheimen und selbstständigen Dienstleistern,
- bestimmte Umsätze von Postunternehmen,
- wissenschaftliche Leistungen und Veranstaltungen,
- manche kulturelle und sportliche Veranstaltungen,
- viele Umsätze von Schulen und Bildungsträgern sowie selbstständigen Dozenten, die für solche Einrichtungen arbeiten.

Unterschiedliche Umsatzsteuersätze 3

Als Ergänzung zu § 12 Abs. 2 Nr. 1 UStG liefert Anlage 2 des Umsatzsteuergesetz eine recht genaue Liste der dem ermäßigten Steuersatz unterliegenden Gegenstände. Viele der dort genannten Steuervergünstigungen sind sozial oder kulturell motiviert. Allerdings gibt es auch Fälle, die nicht immer stimmig wirken.



- viele Nahrungsmittel und manche Getränke,
- zahlreiche landwirtschaftliche Produkte,
- die meisten Bücher, Zeitungen und Zeitschriften (nicht jedoch E-Books und Hörbücher!),
- manche Waren des medizinischen und pflegerischen Bedarfs (z. B. Rollstühle, Prothesen und andere „Körperersatzstücke“)
- selbst geschaffene Kunstgegenstände (z. B. *eigene* Zeichnungen, Gemälde und Skulpturen).

Unterschiedliche Umsatzsteuersätze 4

19 %

ODER

7 %

Speise im Restaurant essen …

Preis laut Speisekarte € 16,00

Darin enthalten 19% Umsatz-steuer:

Nettoverkaufspreis: € 13,45
Umsatzsteuer: € 2,55



Speise aus Restaurant zum Mitnehmen

Preis laut Speisekarte € 16,00

Darin enthalten 7% Umsatz-steuer:

Nettoverkaufspreis: € 14,95
Umsatzsteuer: € 1,05

Verbuchung von Vor- und Umsatzsteuer

Für die Verbuchung der Umsatzsteuer benötigen wir mindestens zwei Konten:



Das Vorsteuerkonto:
Es ist ein aktives Bestandskonto.
Hier werden die aus den Eingangsrechnungen entstandenen Forderungen gegenüber dem Finanzamt gesammelt.

Das Umsatzsteuerkonto:
Es ist ein passives Bestandskonto.
Hier werden die aus den Ausgangsrechnungen entstandenen Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt gesammelt.

Verbuchung von Vor- und Umsatzsteuer

Fall 1:

Der Schuhgroßhändler kauft dem Importeur 100 Paar Schuhe zu je € 26, --- (netto) ab:

Eingangsrechnung → Vorsteuer

Der Buchungssatz:

100 Paar 2600 · 0,19



494 Bank 3094

Verbuchung von Vor- und Umsatzsteuer

Fall 1:

Der Schuhgroßhändler kauft dem Importeur 100 Paar Schuhe zu je € 26, --- (netto) ab:

Der Buchungssatz:



Handelswaren	€ 2.600,00		
Vorsteuer	€ 494,00		
		an	
		Bank	€ 3.094,00

Verbuchung von Vor- und Umsatzsteuer

Fall 2:

Der Schuhgroßhändler schickt zehn fehlerhafte Schuhpaare an den Importeur zurück und erhält dafür eine Gutschrift auf Bank.

Der Buchungssatz:



Verbuchung von Vor- und Umsatzsteuer

Fall 2:

Der Schuhgroßhändler schickt zehn fehlerhafte Schuhpaare an den Importeur zurück und erhält dafür eine Gutschrift auf Bank.

Der Buchungssatz:



Bank	€ 309,40		
		an	
		Handelswaren	€ 260,00
		Vorsteuer	€ 49,40

Da es sich hier um eine Korrektur der gezahlten Vorsteuer handelt, erfolgt die Verbuchung auf der rechten Seite.

Verbuchung von Vor- und Umsatzsteuer

Fall 3:

Beim Schuhimporteur wird der Verkauf der 100 Paar Schuhe wie verbucht?

Der Buchungssatz:



Verbuchung von Vor- und Umsatzsteuer

Fall 3:

Beim Schuhimporteur wird der Verkauf der 100 Paar Schuhe so verbucht!

Der Buchungssatz:

2600 · 0,19 = 494



Bank	€ 3.094,00		
		an	
		Handelswaren	€ 2.600,00
		Umsatzsteuer	€ 494,00

Verbuchung von Vor- und Umsatzsteuer

Fall 4:

Die an den Großhändler gezahlte Gutschrift wird wie verbucht?

Der Buchungssatz:



Verbuchung von Vor- und Umsatzsteuer

Fall 4:

Die an den Großhändler gezahlte Gutschrift wird wie verbucht?

Der Buchungssatz:

Umsatzerlöse für Waren	€ 260,00	
Umsatzsteuer	€ 49,40	
	an	
		Bank € 309,40



Da es sich hier um eine Korrektur der gezahlten Umsatzsteuer handelt, erfolgt die Verbuchung auf der linken Seite, also im Soll, dadurch hat sich natürlich auch die Verbindlichkeit gegenüber dem Finanzamt geschmälert.

Verbuchung der Ein- und Verkäufe 1

Sinnvoll für die Verbuchung der Schuheinkäufe und Schuhverkäufe ist die Einrichtung von drei Konten:

- ein Aufwandskonto für die Wareneinkäufe
- ein Bestandskonto für den Lagerbestand
- ein Ertragskonto für die Warenverkäufe













Verbuchung von Einkäufen

Fall 1: Anschaffungsnebenkosten

Die zurechenbaren Anschaffungsnebenkosten müssen den Anschaffungskosten hinzuaddiert werden.

Der Geschäftsvorfall:

Der Großhändler zahlt für einen eine Containerladung Schuhe € 150.000,00 netto; zusätzlich wird er vom Lieferanten mit den Frachtkosten in Höhe von €10.000,00 netto belastet.

Der Buchungssatz:



Verbuchung von Einkäufen

Fall 1: Anschaffungsnebenkosten

Die zurechenbaren Anschaffungsnebenkosten müssen den Anschaffungskosten hinzuaddiert werden.

Der Geschäftsvorfall:

Der Großhändler zahlt für einen eine Containerladung Schuhe € 150.000,00 netto; zusätzlich wird er vom Lieferanten mit den Frachtkosten in Höhe von €10.000,00 netto belastet.

Der Buchungssatz:



Aufwendungen für Waren	€ 160.000,00		
Vorsteuer	€ 30.400,00		
		an	
		Bank	€ 190.400,00

Verbuchung von Einkäufen

Fall 2: Rabatte

Der Geschäftsvorfall:

€ 150.000 entfallen netto

⇒ 150.000 · 0,95 = 142.500

Der Großhändler verhandelt für die nächste Lieferung einen Rabatt von 5%; auch die Frachtkosten muss er nicht mehr zahlen.

nur noch 95%

Der Buchungssatz:



Eingangsrechnung

Vorsteuer 142.500 · 0,19 = 27.075

169.575 Verbindlichkeiten per Bank

Verbuchung von Einkäufen

Fall 2: Rabatte

Der Geschäftsvorfall:

Der Großhändler verhandelt für die nächste Lieferung einen Rabatt von 5%; auch die Frachtkosten muss er nicht mehr zahlen.

Der Buchungssatz:



Aufwendungen für Waren	€ 142.500,00	
Vorsteuer	€ 27.075,00	
	an	
		Bank € 169.575,00

Verbuchung von Einkäufen

Fall 3: Retouren

Der Geschäftsvorfall:

Der Großhändler bemerkt nach der Bezahlung, dass etliche Schuhe erhebliche Mängel aufweisen. Er einigt sich mit dem Importeur auf eine Gutschrift in Höhe von € 20.000,00 (netto); diese wird sofort verbucht.

Der Buchungssatz:



Konto auf Bank

an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

20.000 · 0,19

3.800 Vorsteuer

23.800

Verbuchung von Einkäufen

Fall 3: Retouren

Der Geschäftsvorfall:

Der Großhändler bemerkt nach der Bezahlung, dass etliche Schuhe erhebliche Mängel aufweisen. Er einigt sich mit dem Importeur auf eine Gutschrift in Höhe von € 20.000,00 (netto); diese wird sofort verbucht.

Der Buchungssatz:



Bank	€ 23.800,00		
		an	
		Aufwendungen für Waren	€ 20.000,00
		Vorsteuer	€ 3.800,00

Verbuchung von Einkäufen

Fall 4: Zieleinkauf und Skonto

Der Geschäftsvorfall:

Der Großhändler muss nun nicht sofort bei Bezug der Waren bezahlen, er erhält bei Lieferung einen Lieferschein und eine Rechnung, die er innerhalb von 30 Tagen begleichen muss; zahlt er sofort, erhält er einen Sofortrabatt in Höhe von 5% noch 1,5% Skonto auf den rabattierten Preis.

Der Buchungssatz bei Rechnungseingang:



Verbuchung von Einkäufen

Fall 4: Zieleinkauf und Skonto

Der Geschäftsvorfall:

Der Großhändler muss nun nicht sofort bei Bezug der Waren bezahlen, er erhält bei Lieferung einen Lieferschein und eine Rechnung, die er innerhalb von 30 Tagen begleichen muss; zahlt er sofort, erhält er einen Sofortrabatt in Höhe von 5% noch 1,5% Skonto auf den rabattierten Preis.

Der Buchungssatz bei Rechnungseingang:

150.000,- · 0,19 = 142.500

27.075

Aufwendungen für Waren	€ 142.500,00	
Vorsteuer	€ 27.075,00	
	an	
		Verbindl. aus LuL € 169.575,00

169.575



Verbuchung von Einkäufen

Fall 4: Zieleinkauf und Skonto

Der Buchungssatz bei Bezahlung innerhalb von 14 Tagen:









Verbuchung von Einkäufen

Fall 4: Zieleinkauf und Skonto

Der Buchungssatz bei Bezahlung innerhalb von 14 Tagen:



Verbindl. aus LuL	€ 169.575,00		
an			
Bank		€	167.031,37
Nachlässe		€	2.137,50
Vorsteuer		€	406,13







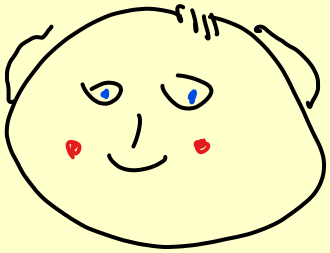
Verbuchung von Einkäufen

Fall 4: Zieleinkauf und Skonto

Der Buchungssatz bei Bezahlung innerhalb von 14 Tagen:



Verbindl. aus LuL € 169.575,00



an

Bank	€ 167.031,37
Nachlässe	€ 2.137,50
Vorsteuer	€ 406,13

Skontoberechnung: 1,5% von € 169.575 , 00 sind € 2.543,63
Darin enthalten sind Nachlass und Vorsteuer-Beträge:
reiner Nachlass, Vorsteuer herausrechnen:
€ 2.543,63 *100 : 119 = € 2.137,50
Vorsteuer damit: € 2.543,63 - € 2.137,50 = € 406,13



Verbuchung von Verkäufen

Letztlich folgt nun nicht Neues:

Es ändert sich aber die Blickrichtung,

- Die Verkäufe werden auf dem Ertragskonto „Umsatzerlöse für Waren“ verbucht.
- Da es jetzt Ausgangsrechnungen sind, muss nun von Umsatzsteuer gesprochen werden.



Verbuchung von Verkäufen

Fall 1: Etwas Normales

Der Geschäftsvorfall:

Der Großhändler ordert die Schuhe nicht für den Eigenverbrauch, sondern verkauft diese weiter, u. A. an die Schuh-ABC, Schuh-ABC ordert 100 Paar Schuhe zu € 5.000,00 netto; Schuh-ABC zahlt natürlich nicht sofort bei Lieferung, der Großhändler bucht bei Auslieferung und sofortiger Rechnungstellung:

Der Buchungssatz bei Rechnungstellung :



Verbuchung von Verkäufen

Fall 1: Etwas Normales

Der Geschäftsvorfall:

Der Großhändler ordert die Schuhe nicht für den Eigenverbrauch, sondern verkauft diese weiter, u. A. an die Schuh-ABC, Schuh-ABC ordert 100 Paar Schuhe zu € 5.000,00 netto; Schuh-ABC zahlt natürlich nicht sofort bei Lieferung, der Großhändler bucht bei Auslieferung und sofortiger Rechnungstellung:

Der Buchungssatz bei Rechnungstellung :



Ford. aus LuL	€ 5.950,00		
		an	
		Umsatzerlöse für Waren	€ 5.000,00
´		Umsatzsteuer	€ 950,00

Verbuchung von Verkäufen

Fall 1: Etwas Normales

Der Buchungssatz bei Eintreffen der Überweisung :



Verbuchung von Verkäufen

Fall 1: Etwas Normales

Der Buchungssatz bei Eintreffen der Überweisung :



Bank	€	5.950,00			
			an		
				Ford. aus LuL	€ 5.950,00

Verbuchung von Verkäufen

Fall 2: Gutschriften

Der Geschäftsvorfall:

Einige der Schuhe hatten Mängel, der Schuhgroßhändler gewährt der Schuh-ABC eine Gutschrift von € 1.000,00:

Der Buchungssatz:



Verbuchung von Verkäufen

Fall 2: Gutschriften

Der Geschäftsvorfall:

Einige der Schuhe hatten Mängel, der Schuhgroßhändler gewährt der Schuh-ABC eine Gutschrift von € 1.000,00:

Der Buchungssatz:



Umsatzerlöse für Waren	€ 1.000,00		
Umsatzsteuer	€ 190,00		
		an	
		Bank	€ 1.190,00

Verbuchung von Verkäufen

Fall 2: Gutschriften

... auch das ist möglich:

Es ist auch möglich, die Erlösminderungen auf einem Unterkonto Erlösberichtigungen und nicht direkt auf dem Konto Umsatzerlöse für Waren zu verbuchen, um die Fälle mit Erlösminderungen besser im Auge zu haben, ansonsten ändert sich der Buchungssatz nicht:

Der Buchungssatz:



Erlösberichtigungen für Waren	€	1.000,00
Umsatzsteuer	€	190,00
	an	
Bank	€	1.190,00

Verbuchung von Verkäufen

Fall 2: Gutschriften

... auch das ist möglich:

Es ist auch möglich, die Erlösminderungen auf einem Unterkonto Erlösberichtigungen und nicht direkt auf dem Konto Umsatzerlöse für Waren zu verbuchen, um die Fälle mit Erlösminderungen besser im Auge zu haben, ansonsten ändert sich der Buchungssatz nicht:

Der Buchungssatz:



Erlösberichtigungen für Waren	€	1.000,00
Umsatzsteuer	€	190,00
an		
Bank	€	1.190,00

Verbuchung von Verkäufen

Fall 3: Rabatte

Der Geschäftsvorfall:

Um die Schuh-ABC als Kunden zu halten, gewährt der Großhändler 3% Sofortrabatt, dieser wird aber nicht gesondert verbucht, sondern gleich in den Beträgen berücksichtigt:









Verbuchung von Verkäufen

Fall 3: Rabatte

Der Geschäftsvorfall:



Um die Schuh-ABC als Kunden zu halten, gewährt der Großhändler 3% Sofortrabatt, dieser wird aber nicht gesondert verbucht, sondern gleich in den Beträgen berücksichtigt:

- aus € 5.000,00 Umsatzerlöse werden € 4.850,00 (3% von 5.000 sind 150)
- aus € 950,00 Umsatzsteuer werden € 921,50 (19% von 4.850 sind 921,5)
- … und somit werden aus € 5.950,00 € 5.771,50

Der Buchungssatz:



Verbuchung von Verkäufen

Fall 3: Rabatte

Der Geschäftsvorfall:



Um die Schuh-ABC als Kunden zu halten, gewährt der Großhändler 3% Sofortrabatt, dieser wird aber nicht gesondert verbucht, sondern gleich in den Beträgen berücksichtigt:

- aus € 5.000,00 Umsatzerlöse werden € 4.850,00 (3% von 5.000 sind 150)
- aus € 950,00 Umsatzsteuer werden € 921,50 (19% von 4.850 sind 921,5)
- … und somit werden aus € 5.950,00 € 5.771,50

Der Buchungssatz bei Rechnungstellung :



Ford. aus LuL € 5.771,50

an

Umsatzerlöse für Waren € 4.850,00
Umsatzsteuer € 921,50

Verbuchung von Verkäufen

Fall 4: Skonto

Der Geschäftsvorfall:

Um die Kunden zu schnellerer Zahlung zu motivieren, gewährt der Großhändler 2% Skonto bei Zahlung innerhalb von 10 Kalendertagen. Die Schuh-ABC zahlt fristgemäß und überweist also 2% weniger als der Rechnungsbetrag (€ 5.771,50) ausmacht.

Der Buchungssatz bei Rechnungstellung :









Verbuchung von Verkäufen

Fall 4: Skonto

Der Geschäftsvorfall:

Um die Kunden zu schnellerer Zahlung zu motivieren, gewährt der Großhändler 2% Skonto bei Zahlung innerhalb von 10 Kalendertagen. Die Schuh-ABC zahlt fristgemäß und überweist also 2% weniger als der Rechnungsbetrag (€ 5.771,50) ausmacht.

Der Buchungssatz bei Rechnungstellung :

Bank	€	5.656,07		
Nachlässe	€	97,00		
Umsatzsteuer	€	18,43		
			an	
			Ford. aus LuL	€ 5.771,50



Verbuchung von Verkäufen

Fall 4: Skonto

Der Buchungssatz bei Rechnungstellung :



Bank	€	5.656,07		
Nachlässe	€	97,00		
Umsatzsteuer	€	18,43		
			an	
			Ford. aus LuL	€ 5.771,50



Skontoberechnung: 2,0% von € 5.771 , 50 sind € 115,43
Darin enthalten sind Nachlass und Umsatzsteuer-Beträge:
reiner Nachlass, Vorsteuer herausrechnen:
€ 115,43 *100 : 119 = € 97,00
Umsatzsteuer damit: € 115,43 - € 97,00 = € 18,43

Verbuchung von Verkäufen

Fall 5: Bonuszahlung

Der Geschäftsvorfall:

Der Großhändler gewährt einen Bonus in Höhe von € 250,00 netto, wenn im Laufe des Jahre abgemachte Menge abgerufen wird.

Der Buchungssatz, wenn er zum Bonusfall kommt:



Verbuchung von Verkäufen

Fall 5: Bonuszahlung

Der Geschäftsvorfall:

Der Großhändler gewährt einen Bonus in Höhe von € 250,00 netto, wenn im Laufe des Jahre abgemachte Menge abgerufen wird.

Der Buchungssatz:



Erlösberichtigungen für Waren	€	250,00	
Umsatzsteuer	€	47,50	
		an	
			Bank € 297,50

Verbrauch von Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffen

In der Buchhaltung lassen sich drei Aufwandkonten unterscheiden:

- Aufwendungen für Rohstoffe
- Aufwendungen für Hilfsstoffe
- Aufwendungen für Betriebsstoffe

Rohstoffe: gehen unmittelbar in die zu fertigenden Erzeugnisse ein und bilden ihre Hauptbestandteile

Hilfsstoffe: gehen ebenfalls in die zu fertigenden Erzeugnisse ein, erfüllen aber nur Hilfsfunktionen

Betriebsstoffe: werden kein Bestandteil der zu fertigenden Erzeugnisse, sondern bei deren Herstellung verbraucht

Verbrauch von Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffen

Fall 1: Kauf von Rohstoffen:

Der Geschäftsvorfall:

Ein Schuhmachermeister kauft Leder für € 2.000,00 netto, er bekommt dieses geliefert und verbucht wie?

Der Buchungssatz:



Verbrauch von Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffen

Fall 1: Kauf von Rohstoffen:

Der Geschäftsvorfall:

Ein Schuhmachermeister kauft Leder für € 2.000,00 netto, er bekommt dieses geliefert und verbucht wie?

Der Buchungssatz:



Aufwendungen für Rohstoffe	€ 2.000,00		
Vorsteuer	€ 380,00		
		an	
		Verbind. aus LuL	€ 2.380,00

Verbrauch von Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffen

Fall 2: Kauf von Rohstoffen und Nutzung von 2% Skonto:

Der Geschäftsvorfall:

Ein Schuhmachermeister kauft Leder für € 2.000,00 netto, er bekommt dieses geliefert, weil er rechtzeitig zahlt, kann er 2% Skonto nutzen:

Der Buchungssatz:



Verbrauch von Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffen

Fall 2: Kauf von Rohstoffen und Nutzung von 2% Skonto:

Der Geschäftsvorfall:

Ein Schuhmachermeister kauft Leder für € 2.000,00 netto, er bekommt dieses geliefert, weil er rechtzeitig zahlt, kann er 2% Skonto nutzen:

Der Buchungssatz:



Verbind. aus LuL	€ 2.380,00		
		an	
		Bank	€ 2.332,40
		Nachlässe	€ 40,00
		Vorsteuer	€ 7,60

Verbrauch von Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffen

Fall 3: Kauf von Rohstoffen mit Gutschrift:

Der Geschäftsvorfall:

Ein Schuhmachermeister kauft Leder für € 2.000,00 netto, er bekommt dieses geliefert, weil er rechtzeitig zahlt, kann er 2% Skonto nutzen, weil das Leder Mängel aufweist, erhält der Schuhmachermeister eine Gutschrift von netto € 200,00. Diese Gutschrift soll nun gebucht werden.

Der Buchungssatz:



Verbrauch von Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffen

Fall 3: Kauf von Rohstoffen mit Gutschrift:

Der Geschäftsvorfall:

Ein Schuhmachermeister kauft Leder für € 2.000,00 netto, er bekommt dieses geliefert, weil er rechtzeitig zahlt, kann er 2% Skonto nutzen, weil das Leder Mängel aufweist, erhält der Schuhmachermeister eine Gutschrift von netto € 200,00. Diese Gutschrift soll nun gebucht werden.

Der Buchungssatz:



Bank	€	238,00			
			an		
			Aufwendungen für Rohstoffe	€	200,00
			Vorsteuer	€	38,00



Da fehlt doch etwas?!?



Einen schönen Abend …